



## Betreff: EU-Parlament – Jetzt für den Erhalt der Biodiversität in Europa stimmen!

Wien, 25. Jänner 2016

Sehr geehrtes Mitglied des Europäischen Parlaments!

BirdLife Österreich, Europäisches Umweltbüro, Umweltdachverband und WWF Österreich bitten Sie um Unterstützung des **Initiativberichtes des Umweltausschusses zum Mid-term Review der EU-Biodiversitätsstrategie 2020**<sup>1</sup>. Der Bericht schlägt nationale aber auch EU-weite Maßnahmen vor, welche die Zielerreichung der Biodiversitätsstrategie im Jahr 2020 unterstützen. Bei der Plenarabstimmung Anfang Februar können Sie ein starkes Signal setzen und den dringenden Handlungsbedarf für verstärkte Schutzbemühungen um Europas Naturerbe unterstreichen!

Zurzeit führt die Europäische Kommission einen Fitness-Check der beiden EU-Naturschutz-Richtlinien durch, dessen Ergebnisse im Frühjahr 2016 präsentiert werden. Es ist sehr zu begrüßen, dass sich der Bericht auf die **vollständige Umsetzung, Vollziehung sowie Finanzierung der Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** konzentriert. Diese Punkte gelten als wesentlich, um den Biodiversitätsverlust bis zum Jahr 2020 zu stoppen. Eine Abänderung der Richtlinien hingegen würde zu **Verzögerungen und Rechtsunsicherheit** für alle Betroffenen führen.

Das Eurobarometer im Oktober 2015 zeigte, dass über 80 % der europäischen Bevölkerung um den Verlust der biologischen Vielfalt in Europa besorgt sind. **Mehr als eine halbe Million EuropäerInnen** sprachen sich im Jahr 2015 gegenüber der Europäischen Kommission **für den Europäischen Naturschutz** aus und forderten eine effektivere Umsetzung und Vollziehung der bestehenden Richtlinien.<sup>2</sup> Vogelschutz- und FFH-Richtlinie bilden das **Rückgrat des Naturschutzes in Europa**, erst durch sie wurde das europaweite Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 etabliert. 98 % der EuropäerInnen leben innerhalb einer Reichweite von 20km zum nächsten Natura 2000-Gebiet. Mit Natura 2000 wird somit ein intaktes, grünes Lebensumfeld vieler EU-BürgerInnen langfristig gesichert.

Die beiden Direktiven haben **beeindruckende Bestandserholungen** von einst selten gewordenen Arten, wie etwa Luchs oder Seeadler, möglich gemacht. Der Nutzen dieses ökologischen Netzwerkes beläuft sich jährlich auf eine Summe von € 200-300 Milliarden Euro. Rund 4,5 Millionen Jobs werden in Natura 2000-Gebieten und ihrer Umgebung direkt gefördert.<sup>3</sup>

Werden die Naturschutz-Richtlinien adäquat vollzogen und finanziert, leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Europäischen Biodiversität. Mangelhafte Umsetzung und ernstzunehmende Unterfinanzierung, aber auch negative Auswirkungen anderer Gesetzesmaterien sorgen zurzeit für einen kontinuierlichen Rückgang der biologischen Vielfalt Europas.

BirdLife Österreich, Europäisches Umweltbüro, Umweltdachverband und WWF Österreich befürworten den Bericht des Umweltausschusses pro Richtlinien-Beibehaltung – nicht zuletzt aufgrund der nationalen Situation – stark. In Österreich, wo der Natura 2000-Ausweisungsprozess noch immer nicht abgeschlossen ist und die flächendeckende Erreichung der Richtlinien-Ziele in weiter Ferne ist, hätte eine Öffnung und Änderung der Richtlinien nicht nur weitere, zeitliche Verzögerungen zur Folge sondern würde auch erneute Rechtsunsicherheit für alle Beteiligten mit sich bringen.

<sup>1</sup> 2015/2137(INI)

<sup>2</sup> [http://europa.eu/rapid/press-release\\_MEX-15-5452\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_MEX-15-5452_en.htm)

<sup>3</sup> European Commission (2013), The Economic Benefits of Natura 2000 Network

In diesem Sinne rufen wir auch Sie zur vollständigen Unterstützung des Berichtes auf – entsprechend den Vorstellungen der EuropäerInnen – und um der Kommission eine klare Botschaft zu senden!

Wir bedanken uns im Vorhinein für die Berücksichtigung unseres Anliegen und erwarten mit Spannung das Abstimmungsergebnis.

Mit freundlichen Grüßen,



Michael Proschek-Hauptmann  
Geschäftsführer  
Umweltdachverband



Beate Striabel-Greiter  
Stv. Geschäftsführerin  
WWF Österreich



Gerald Pfiffinger  
Geschäftsführer  
BirdLife Österreich



Bernhard Zlanabitz  
Leitung  
EU-Umweltbüro